

## Leserbrief

**Das darf doch nicht wahr sein**

«Tempo 30 auf der Hauptachse mitten durch Wil»,  
Ausgabe vom 23. März

Da sieht man wieder, das Bundesamt für Verkehr beauftragt ein Forschungsteam (Astra/Bafu), natürlich ortsfremd und von der Wiler Verkehrssituation anscheinend wenig Ahnung, ein neues Verkehrskonzept für Wil umzusetzen. Die Untere Bahnhofstrasse wird als Hauptverkehrsstrasse eingestuft. Tatsache ist, dass die Zufahrt zur Rudenzburg-Kreuzung nur von einem Bruchteil der Autofahrer befahren wird, denn man wartet ja an der Ampel rund vier Minuten, bis es «Grün» wird.

Die Mattstrasse wird völlig übergangen. Obwohl hier der ganze Verkehr – Busse, Lastwagen, Pkw, alles was in die Stadt oder ins Quartier (West und Nord sowie Süd) fliesst – vorbeifährt. Von der Lärmbelastigung ganz zu schweigen. Nicht vergessen darf man die Raser, die nachts und an den Wochenenden ihre Rennen hier veranstalten sowie diejenigen, welche die Innenstadt aufsuchen, nur um ihre neuen Boliden zu zeigen. Die Lerchenfeldstrasse wird umfahren – stets stehende Kolonnen und drei Lichtsignale. Alle benutzen die Mattstrasse. So kann es nicht weiter gehen. Hier muss jemand vernünftig und sofort handeln. Die Mattstrasse muss unbedingt beim Versuch einbezogen werden.

Charly Oberkofler, Wil

# Schnitzeljagd und Hölzlitau

**Programm** Am nächsten Wochenende findet das 25. Wiler Spielfest im Stadtsaal statt. Zum Jubiläum wird ein Spiel aus der Mottenkiste hervorgeholt und erstmals ein Geocaching durchgeführt.

Philipp Haag

philipp.haag@wilerzeitung.ch

Ein Spiel der ersten Stunde hat das OK zum 25-Jahr-Jubiläum reaktiviert: Das Hölzlispiel. Wer am nächsten Samstag (13 bis 1 Uhr) und Sonntag (9 bis 18 Uhr) beim Spielfest im Stadtsaal Wil teilnimmt, kann am Infostand ein Briefchen mit acht gleichfarbigen Zundhölzchen kaufen. «Durch Tauschen mit anderen Besuchern versucht jeder Besitzer eines Briefchens acht verschiedenfarbige Hölzchen zu sammeln», erklärte OK-Mitglied Monika Fontanesi. Wer die acht Hölzchen beisammen hat, kann das Briefchen am Infostand abgeben, einen Zettel ausfüllen und an einer Verlosung teilnehmen. Auf Spiele «aus der Mottenkiste», wie OK-Präsident Christof Lampart sagt, auf Neues, Bewährtes und Modifiziertes setzen die Veranstalter. «Das Programm ist umfangreicher als in vergangenen Jahren», sagte Lampart gestern Abend an einer Medienorientierung.

## Spiel des Jahres 2016 steht bereit

Mehr als 120 Brett- und Kartenspiele der Ludothek und des Spielclubs Wil stehen bereit. Darunter Neuheiten wie «Isle of Skye», «Codenames» (Spiel des Jahres 2016) oder «Elysium». Das Speedcubing, bei dem ein Zauberwürfel in möglichst kurzer Zeit gelöst werden muss, wird



Stefan Grötzing, Olaf Sommer, Christof Lampart, Monika Fontanesi und Pascal Frick mit einem Hölzlispiel.

Bild: Philipp Haag

wiederrum ausgetragen, ebenfalls die Puzzle-Olympiade sowie die «Werwölfe vom Dürerwald». Zum ersten Mal wird ein Geocaching, eine Art Schnitzeljagd, durchgeführt. OK-Mitglied Olaf Sommer versteckt im weiteren Umfeld des Stadtsaals eine «Schatztruhe» und stellt die geografischen Koordinaten ins Internet. Mit Hilfe eines GPS-Geräts oder einer GPS-App auf dem Smartphone muss das «Cache»

(Box) gesucht werden. Wer es findet, kann sich registrieren lassen. Neu ist auch das Puzzlen. Eine Riesenpuzzle von drei mal zwei Metern mit 18000 Teilchen steht bereit. «Jeder, der daran vorbeikommt, kann sich beteiligen», sagte Lampart. Am Wochenende wird gar eine Schweizer Meisterschaft des Spiels «Rummikub» veranstaltet, eine Art Rommé. «Dem Gewinner winkt eine Teilnahme an den Rummikub-Welt-

meisterschaften im November», sagte Lampart.

## «Energy Trophy» in und um Stadtsaal

Mit von der Partie sind wiederum die Technischen Betriebe Wil. Die TBW richten in und um den Stadtsaal die «Energy-Trophy» aus. Auf einem Parcours kann Energie spielend erlebt werden, wie der Energiebeauftragte Stefan Grötzing erklärte. Dazu ge-

hört eine Pumptrack-Anlage vor dem Allee-Schulhaus, die bereits genutzt werden kann. Ebenfalls anwesend sein wird die Rule Factory aus St. Gallen, wie Pascal Frick ausführte. Sie wird die von ihr entwickelten Spiele «Darwin's Dice» und «Frantic» vorstellen, das sich bereits 2000-mal verkauft hat.

## Hinweis

Infos: [www.spiefest-wil.ch](http://www.spiefest-wil.ch)

## 32 Jahre in der Parteileitung

**Austritt** An ihrer HV verabschiedete die FDP Kirchberg die Vorstandsmitglieder Liliane Kurmann und Paul Peyer.

Windeln wechseln und seine frühere Teilnahme bei Music-Star. Über diese Themen sprach Ständerat Andrea Caroni vor der offiziellen Hauptversammlung der FDP Kirchberg. Aktuelle Politiken wie die Altersreform oder die Energiestrategie kamen ebenfalls zur Sprache.

Durch die offizielle Versammlung führte Präsident Simon Seelhofer. Im Jahresbericht ging er auf das erfolgreiche Wahljahr ein. In der Parteileitung erfährt der Freisinn zwei Rücktritte. Mit Liliane Kurmann und Paul Peyer haben zwei Mitglieder ihren Rücktritt eingereicht. Die Ehrung der beiden übernahm Orlando Simeon als langjähriger Wegbegleiter, entsprechend wusste er die eine oder andere Anekdote zu erzählen. Liliane Kurmann vertrat die FDP während acht Jahren im Schulrat und war gleichzeitig in

der Parteileitung. Paul Peyer war 32 Jahre in der Parteileitung der Ortspartei engagiert und hat einen grossen Anteil am Aufbau der Partei. Auch übernahm er Aufgaben in der Regionalpartei und war während 16 Jahren in der

GPK der Gemeinde. Ersetzt wurden die beiden in der Parteileitung nicht. Da die beiden Rücktritte frühzeitig bekannt waren, hat die FDP mit Louise Blanc Gähwiler und Heinz Wellauer die Nachfolger bereits gewählt. (pd)



Liliane Kurmann und Paul Peyer wurden ihre Verdienste verdankt. Bild: PD

Grosser Rat des Kantons Thurgau

## Uferböschung und Baugebiet

**Vorschau auf die Sitzung von morgen Mittwoch**

Mit dem ersten Geschäft behandelt der Grosse Rat die 2. Lesung des «Gesetz über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren». In der 1. Lesung hatte das Parlament einen Änderungsantrag von Kantonsrat Willy Nägeli, Fischingen, genehmigt. Dieser hat zur Folge, dass das Mähen von Uferböschungen an Bächen Sache des Anstössers, bzw. Eigentümers ist. Es könnte sein, dass in der 2. Lesung nochmals eine Diskussion geführt oder ein gegensätzlicher Antrag gestellt wird. Ich persönlich unterstütze die Version von Willy Nägeli.

Im zweiten Geschäft lehnt der Regierungsrat die Motion «Verzicht auf Rückzonen bei der Teilrevision des kantonalen Richtplanes» ab. Die Motionäre wollten die im Entwurf des Richtplanes vorgesehene Reduktion

von Baugebiet und Richtplangebiet verhindern. Die regierungsrätliche Ablehnung ist damit begründet, dass die Motion bundesrechtswidrig sei und auch den kürzlich gefassten Beschlüssen mit der Behandlung der Kulturland-Initiative widerspricht. Es ist damit zu rechnen, dass die Motionäre den Vorstoss zurückziehen werden.

Der Rat hat damit genügend Zeit, um die beiden traktandier-

ten Interpellationen zu diskutieren. Die erste betrifft die Frage «Wie weiter mit dem Milchviehstall Arenenberg». Der Interpellant, der ehemalige Kantonsrat Moritz Tanner, möchte wissen, welchen Einfluss die Übernahme der Bewirtschaftung des Versuchsbetriebes Tänikon per 1. Januar 2017 durch den Kanton Thurgau auf die Planung eines neuen Milchviehstalls im Arenenberg hat. Die zweite Interpellation stellt dem Rat die Problematik «Ausnutzungstransfer von öffentlichen Verkehrsflächen» zur Diskussion.

## Kurt Baumann

Die Wiler Zeitung bietet den Kantonsrätinnen und Kantonsräten des Bezirks Münchwilen die Möglichkeit, sich vor und nach den Sitzungen des Grossen Rates zu den Geschäften zu äussern.



Kurt Baumann  
Kantonsrat, SVP, Sirmach Bild: rom

ANZEIGE



**Rolf Baumgartner**, Leiter Firmenkundenberatung

Direktwahl: 071 913 55 33 | E-Mail: [rolf.baumgartner@raiffeisen.ch](mailto:rolf.baumgartner@raiffeisen.ch)

Für Ihr Unternehmen  
Vertrauen gut angelegt.

**RAIFFEISEN**  
Ihre Bank in Wil